BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

Einreicher: Herr Linde

Nr.:030/2024

Federführendes Amt: Hauptamt

Stadtrat

Verfasser: Herr Linde

Datum:27.03.2024

Gegenstand der Vorlage:

Freiwerdende Stellen in der Stadtverwaltung Wernigerode erhalten ab sofort einen kw-Vermerk

Beschlussvorschlag:

Freiwerdende Stellen in der Stadtverwaltung Wernigerode erhalten ab sofort einen kw-Vermerk .
(künftig wegfallend).

Die Verwaltung legt dem Stadtrat eine Aufgabenkritik für die freiwerdende Stelle vor und begründet die Notwendigkeit der Wiederbesetzung vor Ausschreibung der Stelle. Erst nach Freigabe durch den Stadtrat entfällt der kw-Vermerk und die Stelle darf ausgeschrieben werden. Anderweitig entfällt die Stelle ersatzlos.

Weiterhin sind die Mindestqualifikationen für den neuen Stelleninhaber festzulegen und zu begründen.

Beschlussempfehlung/Beschlussergebnis:

Sitzung am / Gremium	Ein- stimmig	Ja	Nein	Ent- haltung
02.05.2024 Stadtrat Wernigerode				

Art der Aufgabe:

Freiwillige Aufgabe

Pflichtaufgabe

Finanzielle Auswirkungen:

Buchungsstelle/Maßnahmen-Nr.:

keine finanziellen Auswirkungen EUR

Gesamteinnahmen* in Höhe von: EUR

Gesamtausgaben* in Höhe von: EUR

*Bei unbefristeten/lfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich!

Mittel stehen im laufenden HH zur Verfügung

keine einmalige Laufende Folgekosten/-leistungen i.H.v. EUR/Jahr

(Auswirkungen i.d. Folgejahren einschätzen, ggf. detaillierte in Anlage)

Nachhaltigkeitseinschätzung nach dem Augsburger Modell:

Bei der Anwendung der Nachhaltigkeitseinschätzung handelt es sich um eine Übergangslösung, die als Lernprozess zu verstehen ist, bis mit dem Stadtentwicklungskonzept eigene Wernigeröder Leitlinien genutzt werden können.

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Ökologische Zukunftsfähigkeit	Bitte ein „x“ eintragen		
Ö1. Klima schützen		X	
Ö2. Energie- und Materialeffizienz verbessern		X	
Ö3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln		X	
Ö4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren		X	
Ö5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit	Bitte ein „x“ eintragen		
W1. Wernigerode als Wirtschaftsstandort stärken		X	
W2. Leben und Arbeiten verknüpfen		X	
W3. Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern		X	
W4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen		X	
W5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Soziale Zukunftsfähigkeit			
S1. Gesundes Leben ermöglichen		X	
S2. Bildung ganzheitlich leben		X	
S3. Sicher leben - Risiken minimieren		X	
S4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen		X	
S5. Sozialen Ausgleich schaffen		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Kulturelle Zukunftsfähigkeit			
K1. Wernigerode als selbstbewusste Mittelstadt begreifen		X	
K2. Werte reflektieren und vermitteln		X	
K3. Vielfalt leben		X	
K4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln		X	
K5. Kunst und Kultur wertschätzen		X	

Begründung:

Die Stadt Wernigerode unternimmt große Anstrengungen zur Konsolidierung des Haushalts. In diesem Zusammenhang nehmen die Personalaufwendungen eine übergeordnete Rolle ein.

Die Personalkosten liegen mit 90,22 €/Einwohner deutlich über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe des Landesvergleichs der Haushaltsjahre 2016 bis 2019.

Die Personalausstattung soll sich am Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit orientieren.

Bereits heute verfügt die Stadt Wernigerode über ein modernes Personalentwicklungskonzept. Fortlaufend sollen Ansätze und Möglichkeiten hergeleitet werden, um den Stellenbedarf ständig zu überprüfen und ggf. zu reduzieren. Dieses Konzept dient der langfristigen Stellenplanung.

Durch den Beschlussvorschlag soll es der Verwaltung ermöglicht werden, zusätzliche kurzfristige Möglichkeiten der aktuellen Personalentwicklung zur Konsolidierung zu nutzen.

Gemäß Rückfrage im Hauptausschuss vom 14.3.2024 handelt es sich jährlich um 8-10 Stellen, die durch Kündigungen frei werden. Eine kurze Diskussion so weniger Stellen belastet weder die Zeit des Stadtrates über Gebühr noch wird die Handlungsfähigkeit der Verwaltung eingeschränkt.

gez. Linde
Stadtrat